

Die Gesellschaft zersetzende Gewalt

von Oeconomicus

[Veröffentlicht am 13.12.2016 von](#)



Schwer bewaffnete Polizei patrouilliert in Paris: Ist ohne sie Sicherheit nicht mehr zu gewährleisten? © Karin Lachmann

Gewaltexzesse verunsichern Berlin. Auch in Frankreich gibt es Gewalt, die Furcht in Kliniken an Schulen, auf der Straße und gar bei der Polizei auslöst.

- ❖ Diese Bilder sind um die Welt gegangen: In der Nacht zum 27. Oktober, kurz nach Mitternacht geht eine junge Frau in Neukölln die Trep-

pen zum Bahnsteig der Berliner U8 an der Hermannstraße hinunter. Völlig unvermittelt tritt ihr ein Mann von hinten in den Rücken. Er bringt das Opfer in Lebensgefahr – und zieht mit seinen Kumpels von dannen.



Zum Anschauen des Video auf das Bild klicken (youtube)

Zügellose Gewaltexzesse gegen unschuldige Opfer verunsichern Berliner und Touristen. Hier ein weiteres Beispiel: Am 5. Dezember stürmte ein bewaffneter Mann einen Kiosk in der Wichertstraße und rammte dem wehrlosen Mitarbeiter ein Klappmesser in den Bauch.

► Reine Bandengewalt

Im vergangenen Jahr zählte die Polizei 10.029 Strafanzeigen wegen solcher Rohheitsdelikte. Das sind 83 mehr als noch 2014. Dennoch ist laut Polizei die Gesamtzahl der sogenannten Rohheitsdelikte (...) seit 2012 stetig gesunken. Erst die nächste Polizeistatistik wird zeigen, ob dieser Trend weiter anhält.

Doch nicht nur in Berlin, auch in Frankreich nimmt die gesellschaftliche Gewalt rasant zu. Yves Mamou^[1], der zwei Jahrzehnte als Journalist für Le Monde arbeitete, beschreibt in seiner erschreckenden Diagnose^[2] die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Prozesse in Frankreich.

Als ein Ergebnis seiner Beobachtungen konstatiert er zunehmende Gewalt. Nicht etwa nur Terroranschläge, sondern reine Bandengewalt, die ein zunehmendes Gefühl von Unsicherheit in Krankenhäusern, an Schulen, auf der Straße und gar bei der Polizei auslöst.

Die Medien wagen nicht zu sagen, dass diese Gewalt vor allem von muslimischen Banden kommt – „Jugendliche“, wie sie in den französischen Medien genannt werden, um nicht zu benennen, wer sie sind. Mamou kommt zu dem Schluss, dass sich in Frankreich eine Form von Bürgerkriegsklima ausbreitet und zitiert Thibaud de Montbrial (französischer Rechtsanwalt und Terrorismus-Experte):

- ◆ *„Alles, was staatliche Institutionen repräsentiert (...), wird nun Gewalt ausgesetzt, die im Wesentlichen auf essentiell sektiererischen und manchmal ethnischen Exzessen beruht, angetrieben durch einen unglaublichen Hass auf unser Land. Wir müssen blind oder unbewusst sein, um uns nicht um den nationalen Zusammenhalt Sorgen zu machen.“*

► **Mit linksgrüner Ideologie nicht kompatibel**

Angesichts der beschriebenen Vorgänge wäre es fatal, davor einfach die Augen zu schließen und darauf zu bauen, dass die etablierte Politik angesichts staatsdichternden Zuspruchs und betreuten Heuchelklatschern solchen Entwicklungen tatsächlich entgegenwirken können.

Ob ein solches Entgegenwirken durch Verstärkung polizeilicher Einsätze, höhere Sicherheitsanforderungen zu Lasten unserer Freiheitsrechte zielführend sein kann, sei dahingestellt. Vielmehr gilt es die Ursachen solcher Exzesse zu beseitigen, zumindest aber einzudämmen – ein Ansatz, der oftmals mit linksgrüner Ideologie nicht kompatibel erscheint.

Nicht nur wegen der eingangs geschilderten Ereignisse in Berlin sollten endlich realisieren, dass der in Frankreich zu beobachtende, gewaltorientierte Zersetzungsprozess vor unseren offenen Grenzen nicht haltmacht. eine Tatsache die sich auch im aktuellen Bericht des Bundeskriminalamtes (BKA) mit dem Titel „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“^[3] widerspiegelt.

Bleiben wir also hellwach und versuchen, wie es Étienne de La Boétie in seinem 1548 veröffentlichten Werk „Von der freiwilligen Knechtschaft des Menschen“ so treffend zum Ausdruck brachte, „das Richtige zu tun“.

Anmerkungen

[1] <https://fr-fr.facebook.com/people/Yves-Mamou/581049816>

[2] <https://de.gatestoneinstitute.org/9513/frankreich-zerlegt-sich>

[3] <https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen...>